LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
18. Wahlperiode

Drucksache **18/21396**

15.09.2026

Kleine Anfrage 8777

des Abgeordneten Dr. Hartmut Beucker AfD

Anna Netrebko und andere Künstler: Wo beginnt und wo endet die Kunstfreiheit?

Aktuelle Auftritte der Opernsängerin Anna Netrebko wurden kontrovers aufgenommen. Rauschendem Beifall und stehenden Ovationen stehen Forderungen nach Absagen der Termine wegen angeblich fehlender Distanzierung von der Politik Russlands und Nähe zum russischen Präsidenten Wladimir Putin entgegen.

Aus Sicherheitsgründen und auf politischen Druck hin wurden Konzert- und Opernengagements in New York, Zürich und Berlin abgesagt, Netrebkos Agentur beendete die Zusammenarbeit, die Deutsche Grammophon nahm keine neuen Produktionen auf. Vor Auftritten kommt es zu Demonstrationen. Netrebkos Aussagen „Ich bin gegen diesen Krieg“ und „Ich bin natürlich gegen diese schreckliche Gewalt“ reichen manchen nicht aus.

Das Konzert der Sopranistin am 27. Juni 2026 in der Philharmonie Essen mit Übertragung in den Stadtgarten war ausverkauft. Der ukrainische Botschafter in Deutschland hatte in einem Brief an Thomas Kufen, Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender der Theater und Philharmonie Essen (TuP), und dem Geschäftsführer von TuP, eine Absage nahegelegt.[1] Dies lehnte die Philharmonie Essen in Absprache mit dem Oberbürgermeister jedoch ab, Netrebko werde auch in der kommenden Saison eingeladen, ein ebenfalls bereits fast ausverkauftes Konzert ist für den 25. Januar 2027 terminiert:

„„Wir beteiligen uns nicht am Kultur-Boykott“, begrüßt die Philharmonie-Intendantin das Publikum. [...] Reaktion: begeisterter Applaus. Und Anna die Große legt los mit einem breitgefächerten Arien-Programm von Klassikern aus Belcanto, Tschaikowski, Dvorak, bis hin zu Konzertliedern von Richard Strauss und zum italienischen Gassenhauer „Non discordar di me“, im Duett mit Mezzosopran Elena Maximova.“[2]

Die Philharmonie Essen erläuterte ihre Haltung wie folgt: „Bei Einladungen an „aus Russland stammende Künstlerinnen und Künstler“ lasse man „höchstes Verantwortungsbewusstsein“ walten: „Künstlerinnen und Künstler, die den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine befürworten oder im Zweifel sich nicht deutlich davon distanziert haben, sind als Gäste nicht willkommen. Der nachweislich Putin-nahe Dirigent Valery Gergiev etwa wurde von der Philhamonie unmittelbar nach Kriegsbeginn von einem bereits geplanten Auftrittstermin ausgeladen.“[3]

[1] Martina Schürmann, Aufregung um Netrebko-Auftritt in Essen: Ukrainischer Botschafter fordert Absage, waz.de, 23.6.2026
[2] Michael-Georg Müller, Begeisterung statt Boykott, Westdeutsche Zeitung, 29.062026
[3] Anna Netrebko singt in Essen, Westfälischer Anzeiger, 13.06.2026

Datum des Originals: 15.09.2026/Ausgegeben: 21.09.2026

Zuhörer im Essener Stadtgarten sahen das Konzert positiv: „Von der Forderung nach einer Konzertabsage haben auch sie gehört. Doch wie so viele an diesem Abend wollen sie den Stab nicht brechen. „Wir können nicht in ihren Kopf gucken“, sagen zwei Bürger aus Gelsenkirchen. „Die Kunst soll doch einfach Kunst sein dürfen“, ist eine weitere Publikumsmeinung, „nicht jeder ist zum Aktivisten geboren“. „Das macht sie als Künstlerin nicht weniger wertvoll“, so eine weitere Meinung.
„Wir würden uns nur selbst schaden, so eine tolle Künstlerin auszuladen. Sie ist brilliant“, befürwortet auch eine weitere Besucherin abschließend den Netrebko-Auftritt in Essen.“[4]

Es stellt sich hier die Frage, was von Künstlern – nicht nur aus Russland – erwartet werden kann, verlangt werden darf, die ja nach ihrem Auftritt in ihr Heimatland zurückkehren?

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie steht die Landesregierung zu Auftritten der Opernsängerin Anna Netrebko in Nordrhein-Westfalen?

2. Inwiefern hält die Landesregierung eine Stellungnahme zu oder Distanzierung von der Regierungspolitik des Herkunftslands durch Künstler vor Auftritten in Nordrhein-Westfalen für erforderlich?

Dr. Hartmut Beucker

[4] Martina Schürmann, Jubel für Anna Netrebko, Protest bleibt überschaubar, WAZ, 29.06.2026